

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister

„Bürgerschaftliches Engagement ist auch unbequem“

- Ansprache zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Herrn Dr. Wolfhard von Boeselager im Schloss Höllinghofen am 28. August 2009 -

Der Bundespräsident ehrt das große bürgerschaftliche Engagement von Herrn Dr. Wolfhard von Boeselager. Heute überreicht Ihnen, lieber Herr Dr. von Boeselager, unser Minister Eckhard Uhlenberg das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Die Übergabe dieser Ehrung findet statt am Geburtstag von Johann Wolfgang von Goethe (28. August 1749). Ein Zufall?

Wir alle kennen Herrn Dr. Wolfhard von Boeselager als Naturfreund und Philosoph, aus seiner Vita auch als „Reisenden“, denken wir an sein Studium und vieles mehr.

Goethe war neben seinen literarischen Fähigkeiten auch ein großer Naturfreund und Reisender. Seine große Leidenschaft war neben dem Schreiben die Natur. Er beschrieb Naturereignisse, entwickelte eine eigene Farbenlehre mit Betrachtungen zur Farbharmonie.

Ein guter Tag also für die Ehrung von Herrn Dr. Wolfhard von Boeselager, dessen außergewöhnliches Engagement ich gern für unsere Stadt würdigen möchte.

1.

Herr Dr. Wolfhard von Boeselager hat sich über 25 Jahre – und damit möchte ich bewusst beginnen – für den Naturraum „Luerwald“ eingesetzt. Sein bürgerschaftliches Engagement in dieser Sache und zu diesem Thema war nicht bequem. Im Gegenteil.

Sein Engagement als Bürger war vehement gegen die damaligen Planungen zur A 46 gerichtet, deren Umsetzung den Luerwald durchschnitten und seine Qualität drastisch verringert hätte. Herr Dr. von Boeselager verkaufte kleine Grundstücke auf der geplanten Trasse in alle Welt, um mögliche Zwangsverfahren des Staates zu erschweren.

Unser Staat, der in diesem Jahr 60 Jahre alt geworden ist, der Staat des Grundgesetzes, will solch ein bürgerschaftliches Engagement, auch wenn es für den Staat selbst unbequem ist. Er pocht auf bürgerschaftliche Initiative, gerade auch auf die, die gegen ein staatliches Vorhaben gerichtet, aber immer für den demokratischen Staat geleistet wird.

2.

Schon dieses unbequeme bürgerschaftliche Engagement von Herrn Dr. Wolfhard von Boeselager zeigt: Es ist der Wald in seinen vielfältigen Funktionen, der sein bürgerschaftliches und berufliches Lebenswerk prägt.

An erster Stelle steht natürlich für uns hier in Arnsberg der Aufbau und Erhalt des „Wildwald Voßwinkel“, der zu einem Aushängeschild für die Stadt Arnsberg und unsere Region geworden ist, und den wir im Rahmen der REGIONALE 2013 bei seiner Weiterentwicklung unterstützen wollen und müssen. Wir in Arnsberg wissen es sehr zu schätzen, dass der „Wildwald Voßwinkel“ und die Waldakademie Non-Profit-Unternehmen sind, die immer wieder der Förderung bedürfen. Und wir wis-

sen, dass Sie, Herr Dr. von Boeselager, auch mit Ihren privaten Möglichkeiten diese Unternehmungen der Waldpädagogik, der Umweltbildung und des Naturerlebnisses immer gefördert haben. Herzlichen Dank dafür.

Lassen Sie mich auch sagen, dass sich Herr Dr. von Boeselager aktiv an der Gründung des Netzwerkes „Wald und Holz“ unserer Stadt beteiligt hat, dass ihm das Bündnis „Pro Wald“ sehr am Herzen liegt. Das alles hat Tradition. Einer seiner Vorfahren betrieb als Erster nachhaltige Forstwirtschaft in Westfalen: Friedrich Josef von Boeselager war Oberforstmeister im Herzogtum Westfalen.

Das bürgerschaftliche Engagement von Herrn Dr. Wolfhard von Boeselager als stellvertretender Vorsitzender der LNU kam nicht nur der Natur und der Landschaft zugute, sondern auch unserer Stadt. Sein Engagement für und bei den Arnsberger Umweltgesprächen, zu deren Gelingen er immer wieder aktiv beigetragen hat, reicht dem Thema des Schutzes und der positiven Entwicklung der Umwelt und unserer Stadt zum Vorteil.

Mit diesem Engagement war und ist Herr Dr. von Boeselager auch Pionier einer neuen Klimakultur, ohne dass es dieses Wort schon gab. Aber Herr Dr. von Boeselager wusste und weiß um die Bedeutung des Waldes für das Klima, das die Hülle unseres täglichen Lebens ist. Wie die Umwelt, für die er eingetreten ist und eintritt, und gegen deren Gefährdungen er immer wieder auftritt.

3.

Das Bemühen um den ländlichen Raum als Natur- **und** Wirtschaftsraum war für ihn selbstverständlich. Er sah hier keine Gegensätze, sondern miteinander zu vereinbarende Größen.

Unsere Stadt ist ein Beispiel dafür, dass starke Industrie und erstklassige Umweltqualitäten miteinander vereinbar sind, ja sich gegenseitig fördern können.

Und Herr Dr. von Boeselager hat auf den verschiedenen Ebenen den Ausgleich unterschiedlicher Positionen von Ökologie und Ökonomie und innerhalb des Schutzes von Natur und Umwelt immer wieder möglich gemacht.

4.

Das bürgerschaftliche Engagement von Herrn Dr. von Boeselager in und für Arnsberg, in und für unsere Region ist schließlich geprägt durch seine sozial orientierte Arbeit in und für die „Stiftung zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus im ehemaligen Amt Hüsten“, deren Vorsitzender er mehr als 20 Jahre bis heute ist. Eine Stiftung, die 2.860 Darlehen in einer Gesamthöhe von 6,2 Mio. Euro vergeben hat. Herzlichen Dank auch für diese Arbeit als Bürger unserer Stadt für unsere Stadt und ihre Menschen.

Sehr geehrter Herr Dr. von Boeselager, ich gratuliere Ihnen zu der hohen Ehrung durch den Bundespräsidenten im Namen unserer ganzen Stadt. Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre persönliche Zukunft. Wir zählen auf Sie.